Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. August 1860. **Nro 196.** 25. Sierpnia 1860.

(1607) **Kundmachung.** (2)

Nro. 22412. Zur Wiederbesetzung einer am k. k. Gymnasium in Brünn in Erledigung gekommenen Lehrstelle für die deutsche, lateinische und griechische Sprache wird der Konkurs bis Ende September 1860 ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 945 fl. eventuell 1050 fl. Gulden nebst den normalmäßigen Dezennalzulagen verbunden.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig instruirten, insbesondere mit dem Befähigungs-Zeugniße über zwei dieser Sprachen für das ganze Gymnasium belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Landesstelle bei der k. k. Statthalterei in Brünn zu überreichen.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

Brünn, am 11. August 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 22412. Dla obsadzenia opróżnionej przy c. k. gymnazyum w Bernie posady nauczyciela języka niemieckiego, łacińskiego i greckiego rozpisuje się konkurs po koniec września 1860. Z tą posadą połączona jest roczna płaca 945 zł. a ewentualnie 1050 zł. i przepisane dodatki dziesięcioletnie.

Kompetenci na tę posadę mają swoje należycie ułożone prośby z załączeniem świadectwa uzdolnienia do wykładu dwóch z tych języków na całem gimnazyum podać za pośrednictwem swej przełożonej władzy krajowej do c. k. Namiestnictwa w Bernie.

Z c. k. morawskiego Namiestnictwa.

Berno, dnia 11. sierpnia 1860.

(1606) **Edikt.** (2)

Nro. 31250. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird der Fr. Theofila Brześciańska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Abraham Schaff, Handelsmann aus Lemberg, unterm 8. Mai 1860 Zahl 19294, wegen Zahlung der Wechselsumme von 100 fl. öst. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 10. Mai 1860 z. Z. 19294 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, welchen die bereits unterm 10. Mai 1860 z. Zahl 19294 erlassene Zahlungsauflage unter Einem zugestellt und mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 2. August 1860.

(1611) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 2148-praes. Zur Besetzung der bei der Krakauer k. k. Polizei-Direkzion erledigten Konzepts-Adjunktenstelle II. Klasse mit dem Adjutum jährlicher 300fl. KM. oder 315 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs bis Ende September 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre diesfälligen Gesuche bei der Krakauer k. k. Polizei-Direkzion und zwar wenn sie bereits bei einer k. k. Behörde in Verwendung stehen, im Wege dieser Behörde, sonst im Wege derjenigen Behörde, in deren Sprengel dieselben domiziliren, einzubringen und sich über die zurückgelegten juridischen Studien, die abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, dann ihre Sprachkenntnisse, namentlich die polnische, gehörig auszuweisen und anzugeben, ob sie mit einem Beamten der Krakauer Polizei-Direkzion verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Krakau, am 18. August 1860.

(1602) **Edikt.** (3)

Nro. 2719. Vom Peczeniżyner k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß am 21. April 1860 daselbst die Salinen-Kontrolorswitwe Judith Trux geborene della Strada verstorben sei.

Da dieselbe in ihrer schriftlich errichteten kodizillarischen Verfügung blos über einen Theil ihres Nachlaßes verfügt hat, daher bezüglich des Restes desselben die gesetzliche Erbfolge einzuleiten kömmt, die Intestaterben dieser Verstorbenen aber dem Gerichte unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, vom unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Nachweisung des Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hiesige Ortsrichter Herr Leo Straus zum Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theile der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Peczeniżyn, am 12. August 1860.

(1614) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5182. Im Grunde hohen Statthalterei-Erlasses vom 11ten Juni 1860 Z. 25033 wird die Offertverhandlung für

1) die Herstellung der Stein-, Grund- und Decklege sammt Erzeugung, Zufuhr und Bereitung der erforderlichen Materialien d. i.

100 Kubikklafter Steinlage im Betrage von 3382 fl. 80 kr. öst. W.
62375 detto. oder 2495 Prismen größeren Schotters . . . . 18115 „ 96 „ „
69438 detto. oder 2777⅓ Prismen als Decklage . . . . 20554 „ 33½ „ „

Zusammen . . 42053 fl. 9½ kr. öst. W.

2) Die Ausführung von 6 Kanälen und Brücken im Betrage von . . . . . . 8866 fl. 89½ kr. öst. W.

3) Die Aufstellung von Geländer und Straßenmarken im Betrage von . . . . 1178 „ 9 „ „

mit den Gesammtkosten von . . . . 52098 fl. 8 kr. öst. W.

auf der neu zu erbauenden Aerarialstraße zwischen Rudki und Hoszany im Samborer Kreise hiemit ausgeschrieben.

Die Baupläne, die allgemeinen und speziellen Bauvorschriften, Vorausmaße, Kostenanschläge, dann die mit hohen Statthalterei-Erlaß vom 13. Juni 1856 Z. 23821 festgesetzten Bedingungen können bei der k. k. Landes-Baudirekzion in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die vorschriftsmäßig verfaßten und mit dem festgesetzten 10% Vadium belegten Offerte sind daselbst bis längstens 5. September 1860 zu überreichen und werden unter diesen jene insbesondere einer Berücksichtigung unterzogen werden, die außer dem günstigen Anboth noch die Sicherheit einer schnellen akkordmäßigen Ausführung bieten.

Von der k. k. Landes-Baudirekzion.

Lemberg, am 20. August 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 5182. Na mocy rozporządzenia wysokiego Namiestnictwa z 11. czerwca 1860 l. 25033 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert

1) dla zbudowania kamiennego fundamentu i wyszutrowania, razem z wydobyciem, dostawą i obrobieniem potrzebnych materyałów, to jest:

100 kubicznych sągów grubego kamienia w kwocie . . . . 3382 zł. 80 c. w. a.
62375 kubicznych sągów albo 2495 pryzm grubszego szutru w kwocie . . . 18115 „ 96 „ „
69438 kubicznych sągów albo 2777⅓ pryzm wierzchniego szutru w kwocie . . 20554 „ 33½ „ „

Razem . . 42053 zł. 9½ c. w. a.

2) dla zbudowania sześciu kanałów i mostów w kwocie . . . . 8866 zł. 89½ c. w. a.

3) dla ustawienia poręczy i znaków przy gościńcu w kwocie . . . . . . 1178 „ 9 „ „

razem w sumie . . 52098 zł. 8 c. w. a.

na przeznaczonym do zbudowania gościńcu nowym między Rudkami i Hoszanami w obwodzie samborskim.

Plany budowli, ogólne i specyalne przepisy budowli, wymiary, kosztorysy i ogłoszone rozporządzeniem wysokiego Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 warunki przeglądnąć można w c. k. budowniczej dyrekcyi krajowej w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Ułożone podług przepisu oferty z załączeniem 10% wadyum muszą być podane najdalej do 5. września r. b., a z nich będą najbardziej te uwzględnione, które obok najkorzystniejszej ceny podadzą także gwarancyę spiesznego podług umowy wykonania.

Z c. k. budowniczej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 20. sierpnia 1860.

(1605) **Kundmachung.** (3)

Nr. 22550. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 18. Mai 1860 Z. 25448 zur Befriedigung der Forderung der ersten österreichischen Sparkasse gegen Zallel Goldstern im Betrage von 7650 fl. KM. oder 8032 fl. 50 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 5. Jänner 1860 und sonstigen Nebengebühren die exekutive Feilbiethung der, dem benannten Zallel Goldstern gehörigen, in Lemberg gelegenen Realitäten unter CZ. 187 und 189 2/4 in drei hiemit auf den 17. Oktober 1860, 14. November 1860 und 12. Dezember 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzten Terminen beim Lemberger k. k. Landesgerichte unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Diese Häuser werden um den gerichtlichen Schätzungswerth, und zwar: das Haus sub Nro. 187 um 12.547 fl. 40 kr. KM. und jenes sub Nro. 189 um 8348 fl. 50 kr. KM. ausgerufen, und bei allen drei Versteigerungen unter demselben nicht hintangegeben.

2) Jeder Kauflustige hat vor Stellung eines Anboths 10% des Schätzungswerthes in runder Summe von 2100 fl. KM. für beide Realitäten im Baaren, oder in k. k. österreichischen, auf den Ueberbringer lautenden, in Konv. Münze verzinslichen Staatsschuldverschreibungen, oder in Pfandbriefen des galiz. ständ. Kreditvereines, in den gedachten Werthpapieren aber nur nach dem letzten, vom Meistbiether auszuweisenden Kurse und nicht über deren Nennwerth, als Vadium zu Handen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen. Das Vadium des Erstehers wird zur Sicherstellung der Erfüllung der Feilbiethungsbedingnisse zurückbehalten, das der übrigen Mitbiethenden aber gleich nach beendigter Versteigerung zurückgestellt werden.

3) Der Meistbiether ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach Zustellung des, den Feilbiethungsakt zu Gericht nehmenden Bescheides, den dritten Theil des Kaufschillings an das Depositenamt des k. k. Landesgerichtes in Lemberg baar zu erlegen, wogegen ihm das erlegte Vadium zurückgestellt wird.

4) Sogleich nach dem Erlage des ersten Kaufschillingsdrittheils wird dem Meistbiether die erstandene Realität in den physischen Besitz und Genuß übergeben, derselbe auf sein Anlangen als Eigenthümer der erkauften Realität grundbücherlich eingetragen und sämmtliche Hypothekarlasten, jedoch mit Ausschluß der dom. 37. p. 167. n 63. on. und dom. 125. p. 373. n. 87. on. verbücherten Reallasten, welche der Meistbiether zu übernehmen verpflichtet ist, und ebenso mit Ausschluß der im 6. Absatze der gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen erwähnten Passiven gegen Uebertragung der oberwähnten Hypothekarlasten auf den Kaufpreis und hypothekarische Sicherstellung des schuldig verbleibenden Kaufschillingsrestes gelöscht werden.

5) Den Ersteher treffen von dem Tage seiner Besitzerlangung an alle noch nicht bezogenen Nutzungen und Vortheile, andererseits aber auch alle Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben; auch hat er von eben diesem Tage an die restlichen 2/3 des Kaufschillings mit jährlichen 5% halbjährig im Voraus zu verzinsen.

6) Diese restlichen 2/3 Theile des Kaufschillings hat der Käufer binnen 30 Tagen nach zugestellter Zahlungsordnung und in Gemäßheit derselben zu bezahlen, oder über ein anderweitiges, dießfalls mit den angewiesenen Gläubigern getroffenes Uebereinkommen sich gerichtlich auszuweisen, die zur Befriedigung gelangenden Tabularforderungen, deren Zahlung vor Ablauf der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist nicht angenommen werden wollte, in seine Verbindlichkeit zu übernehmen.

7) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthumes und für die hypothekarische Sicherstellung des Kaufschillingsrestes hat der Ersteher allein aus Eigenem zu bestreiten.

8) Sollte der Ersteher die hier gestellten Zahlungsbedingungen nicht erfüllen, so steht es der die Exekuzion führenden Direkzion der ersten österreichischen Sparkasse frei, die Realität auf seine Gefahr und Kosten auch bei einer einzigen Feilbiethung und selbst unter dem Schätzungswerthe hintangeben zu lassen.

9) Kauflustigen ist die Einsicht des Tabularextraktes und des Schätzungsaktes der feilzubiethenden Realitäten jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur gestattet.

Hievon werden beide streitende Theile und sämmtliche Hypothekargläubiger, und zwar deren Wohnorte bekannt sind, zu eigenen Händen, die unbekannten Wohnortes aber, als: Johann Maxymowicz und Thekla Maxymowicz, ferner alle diejenigen Gläubiger, welche nach dem 23. September 1856, als dem Tage des ausgestellten Grundbuchsauszugs an die Gewähr kommen würden, oder denen der Feilbiethungsbescheid, so wie die nachfolgenden in dieser Exekuzionsangelegenheit ergangenen gerichtlichen Bescheide aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnten, durch den sowohl zu diesem als auch zu allen nachfolgenden Akten hiemit in der Person des Herrn Advokaten Kolischer mit Substituirung des Herrn Advokaten Hofmann bestellten Kurator und durch gegenwärtige Verlautbarung verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 8. August 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 22550. C. k. sąd krajowy lwowski podaje do powszechnej wiadomości, iż w skutek zawezwania c. k. sądu krajowego wiedeńskiego z dnia 18go maja 1860 do liczby 25448 na zaspokojenie wierzytelności pierwszej austryackiej kasy oszczędności przeciw Zallel Goldstern w ilości 7650 złr. m. k. czyli 8032 złr. 50 kr. w. a. wraz z odsetkami po 5% od 5. stycznia 1860 należącemi się, tudzież innemi przynależytościami przysądzonej, sprzedaż realności we Lwowie pod liczbą 187 i 189 2/4 położonych, wyż rzeczonemu Zallel Goldstern własnych, w drodze egzekucyi przez publiczną licytacyę w c. k. sądzie krajowym lwowskim w trzech terminach, na dzień 17go października 1860 — 14go listopada 1860 i 12go grudnia 1860 zawsze o godzinie 4tej po południu ustanowionych pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Te domy będą za cenę szacunkową sądownie oznaczoną, mianowicie dom pod l. 187 2/4, za 12547 złr. 40 kr. m. k., a dom pod l. 189 2/4 za 8348 złr. 50 kr. m. k. na sprzedaż wystawione, jednakże w powyższych trzech terminach niżej ceny szacunkowej sprzedane nie zostaną.

2) Każdy chęć kupienia mający winien przed rozpoczęciem licytacyi zakład 10 od sta ceny szacunkowej w okrągłej sumie 2100 złr. m. k. za obydwie realności w gotowiźnie albo w zapisach długu państwa w mon. konw. na okaziciela opiewających, lub w listach zastawnych galic. stan. towarzystwa kredytowego, przytoczone jednakowoż papiery w kursie ostatnim przez licytujących wykazać się mającym i wartości imiennej nie przewyższającym, do rąk komisyi sądowej złożyć, który to zakład przez najwięcej ofiarującego złożony, dla zabezpieczenia wypełnienia warunków licytacyi zatrzymany, innym zaś licytantom zaraz po ukończonej sprzedaży zwrócony zostanie.

3) Najwięcej ofiarujący jest obowiązany w przeciągu 30 dni po doręczeniu aktu licytacyi do wiadomości sądu przyjętego, 1/3 część ceny kupna do urzędu depozytowego c. k. sądu krajowego lwowskiego w gotowiźnie złożyć, poczem mu jego zakład zwrócony zostanie.

4) Zaraz po złożeniu pierwszej 1/3 części ceny kupna rzeczone realności kupicielowi w posiadanie fizyczne oddane będą, i tenże na żądanie za właściciela tychże zaintabulowanym zostanie, wszystkie zaś hypoteczne ciężary z wyjątkiem wszakże tych, które w księgach gruntowych dom. 37. p. 167. n. 63. on. i dom. 125. p. 373. n. 87. on. są widoczne, a które kupiciel przyjąć powinien, tudzież z wyjątkiem długów w ustępie 6tym przytoczonych — za przeniesieniem wyż rzeczonych ciężarów na cenę kupna i po zabezpieczeniu hypotecznem pozostałej do spłacenia ceny kupna zmazane zostaną.

5) Od dnia przejścia w posiadanie należą do kupiciela tak wszystkie nie podniesione dochody i korzyści, jako też wszystkie podatki i inne publiczne ciężary, również począwszy od tegoż dnia powinien tenże od resztujących dwóch trzecich części ceny kupna prowizyę po 5% w półrocznych ratach z góry opłacać.

6) Te resztujące 2/3 części ceny kupna, kupiciel obowiązanym jest w przeciągu 30 dni po doręczeniu tabeli płatniczej i na podstawie tejże zapłacić, albo gdyby w tym względzie z przekazanymi wierzycielami jaką inną ugodę zawarł, takową przed sądem wykazać się, nakoniec wierzytelności tabularne zaspokoić się mające, których spłata przed upływem ustanowionego wypowiedzenia terminu przyjętą by nie była, na siebie przyjąć.

7) Należytości za przeniesienie własności i za hypoteczne zabezpieczenie reszty ceny kupna winien kupiciel własnym kosztem opędzić.

8) Gdyby kupiciel ustanowionym tu warunkom zapłaty zadość nie uczynił, to wolno będzie dyrekcyi pierwszej austryackiej kasy oszczędności egzekucyę prowadzącej, w mowie będące realności na jego odpowiedzialność i koszta, nawet w jednym terminie i także poniżej ceny szacunkowej na sprzedaż wystawić.

9) Chęć kupienia mającym przegląd ekstraktu tabularnego i aktu szacunkowego w każdym czasie w registraturze tutejszego sądu krajowego jest dozwolony.

O tej rozpisanej licytacyi uwiadamia się obie strony sporne, jako też i wszystkich wierzycieli hypotecznych do rąk własnych, zaś wierzycieli z miejsca pobytu niewiadomych, jako to: Jana Maxymowicza i Teklę Maxymowicz, także i tych wszystkich wierzycieli, którzyby po 23. września 1860 do ksiąg tabularnych wpisani zostali, lub którymby niniejsza uchwała licytacyi, jako też i późniejsze w tej sprawie egzekucyjne wydane sądowe uchwały z jakiegokolwiekbądź powodu nie mogły być doręczone, przez kuratora tak do tej, jako też i do wszystkich następujących czynności w osobie p. adwokata Dra. Kolischera z zastępstwem pana adwokata Dra. Hofmana im ustanowionego i przez niniejsze obwieszczenie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 8. sierpnia 1860.

(1591) **Edikt.** (3)

Nro. 5197. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Saul vel Schol Rittigstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Marcus Leib Pohoryles auf Grund des durch den Ersteren akzeptirten Wechsels ddto. Husiatyn den 15. Juni 1860 wider denselben unterm 16. August 1860 Z. 5197 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 300 fl. österr. W. s. N. G. erwirkt hat.

Da der Wohnort des Schaul vel Schol Rittigstein unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Żywicki auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 16. August 1860.

(1595) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 26741. Am 12ten September 1860 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Spass zur Verpachtung der Propinazions-Gerechtsame in den, in 7 Sekzionen getheilten, zur Reichsdomäne Spass gehörigen Dörfern auf die Zeit vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1863 oder bis dahin 1866 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 2367 fl. 70 kr. österr. W., das Vadium dagegen, welches jeder Lizitant beizubringen hat, 10% des Ausrufspreises.

Es werden auch schriftliche mit dem Vadium belegte, eigenhändig geschriebene oder doch eigenhändig gefertigte Offerten bis 6 Uhr Abends des der Lizitazion vorhergehenden Tages beim Spasser Wirthschaftsamte angenommen.

Aerarial-Rückständler, bekannte Zahlungsunfähige, Minderjährige und Alle, welche gesetzlich keine giltigen Verträge schließen können, endlich jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung gestanden und nicht für unschuldig erklärt worden sind, werden von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor und bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Spass eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 14. August 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 26741. Dnia 12. września odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie dla wydzierzawienia prawa propinacyi, w podzielonych na 7 sekcyi, do domeny Spas należących wsiach licytacya publiczna na czas od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1863 lub 1866.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi 2367 zł. 70 kr. wal. austr., wadyum zaś, które każdy licytujący ma złożyć, 10% ceny wywołania.

Także pisemne w wadyum zaopatrzone, własnoręcznie pisane lub przynajmniej własnoręcznie podpisane oferty będą do godziny 6. wieczór dnia licytacyą poprzedzającego w urzędzie gospodarczym w Spasie przyjmowane.

Eraryalni restancyonaryusze, znani z niemożności płacenia, małoletni i wszyscy, którzy prawnie zawierać nie mogą ważnych ugod, nakoniec ci, którzy z powodu zbrodni z chuci zysku w śledztwie zostawali i nie zostali za niewinnych uznani, wykluczają się od licytacyi i dzierżawy.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Samborze i w kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 14. sierpnia 1860.

(1599) **Kundmachung.** (3)

Nro. 36728. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, Schlägelung und Schlichtung auf der Warschauer Straße 3.—11. Meile im Żółkiewer Kreise für die Zeit vom 1. September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit eine neuerliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 3150 Prismen im Kostenbetrage von 17695 fl. 11½ kr. österr. W.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten längstens bis 10. September 1860 bei der Żółkiewer k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Żółkiewer k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Es können auch Offerten auf die dreijährige Lieferungsperiode, d. i. vom 1ten September 1860 bis Ende August 1863, bei der k. k. Kreisbehörde gleichzeitig jedoch abgesondert überreicht werden, deren Würdigung die Statthalterei sich vorbehält.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 18. August 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 36728. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania na warszawskim gościńcu 3. — 11. mili w obwodzie Żółkiewskim na czas od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 3150 pryzm w cenie szacunkowej 17695 zł. 11½ c. wal. austr.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 10go września 1860 c. k. władzy obwodowej w Żółkwi.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Żółkwi lub też w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Mogą być także podawane oferty na 3letni peryod liwerunku, t. j. od 1go września 1860 po koniec sierpnia 1863, ale muszą być osobno przedkładane c. k. władzy obwodowej, i ocenienie ich zastrzega sobie Namiestnictwo.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. sierpnia 1860.

(1586) **Edikt.** (3)

Nro. 20381. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Antonia Ilnicka geborenen Osiecka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß am 16. Mai 1860 Z. 20381 Frau Amalia Mozarowska und Anton Możarowski das Begehren wegen Nachweisung, daß die dom. 366. p. 164. n. 10. vollzogene Vormerkung des durch den Tod der Fruchtnießerinnen Sophia de Osiecka Kwiatkowska, Francisca Osiecka und Antonia Ilnicka geborene Osiecka ohnehin erloschenen Fruchtnießungsrechtes über Hocholów gerechtfertiget sei, oder in der Rechtfertigung schwebe, widrigens solches sammt den Afterlasten gelöscht werden würde, stellten, welchem Begehren am 9. Juli 1860 Z. 20381 willfahrt, und die erwähnte Nachweisung binnen 30 Tagen aufgetragen worden ist.

Da der Wohnort und das Leben der genannnten Erben unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Landesadvokat Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Kolischer auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 9. Juli 1860.

(1601) **Edikt.** (3)

Nro. 2316. Vom Zborower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Gericht die Liquidirung des von den Dominien Zborów und Pomorzany nachträglich übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositenvermögens, worüber diesem k. k. Bezirksgerichte nach der Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 Nro. 251 R. G. B. die Gerichtsbarkeit zusteht, dem Passivstande nach vernehmen, und hiebei nachstehende Reihenfolge beobachtet werde: bezüglich des Dominiums Zborów am 30. August 1860, bezüglich des Dominiums Pomorzany am 31. August 1860 um 9 Uhr Vormittags. Es werden hiernach alle Jene, welche an das bezeichnete Vermögen Forderungen zu stellen haben, aufgefordert, an den obigen Tagen bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu erscheinen und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen.

Auch ist es dem früheren Gerichtsherrn unbenommen, entweder in Person oder durch einen zu diesem Akte Bevollmächtigten der Liquidirung beizuwohnen und allenfälligen Bemerkungen zu Protokoll zu geben. K. k. Bezirksamt als Gericht.

Zborów, am 18. August 1860.

(1608) **Edikt.** (2)

Nro. 8787. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Gabriel Missier, faktischen Besitzers und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheils von Meretzey behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 21. Jänner 1859 Zahl 1491 für den obigen Gutsantheil festgesetzten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 18653 fl. 35 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugsrechtes obige Kapitalien beanspruchen wollten, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 22. Oktober 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die verabsäumte Anmeldung von Seite jener Personen, welche das obige Kapital kraft eigener Bezugsrechte beanspruchen wollten, hat die rechtliche Folge, daß das Kapital dem Zuweisungswerber ohne weitere Rücksicht ausgefolgt werden würde und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre Ansprüche gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen. Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 20. Juli 1860.

(1594) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 28659. Zur Lieferung der für den Bedarf der k. k. Finanz-Landes-Direkzion zu Lemberg und ihrer Hilfsämter, der k. k. Aerarial-Staats-Druckerei, der k. k. Finanz-Prokuratur, der k. k. Steuer-Administrazion in Lemberg, dann der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg und der ihr unterstehenden Aemter, endlich der Tabakfabriks-Verwaltung in Winniki für das Verwaltungsjahr 1861 nöthigen Buchbinderarbeiten, wird beim Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate im Exbernhardinerinnen-Nonnenklostergebäude in Lemberg Freitag am sechsten (6.) September 1860 in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden eine öffentliche Versteigerung mittelst mündlicher und auch bis zum Tage vor der Lizitazion bei dem Oekonomate einzubringender schriftlicher Anbothe, abgehalten werden.

Die dießfälligen Lizitazions-Bedingnisse und Fiskalpreise der einzelnen Arbeitsartikel sind bei dem Oekonomate in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Zu dieser Lizitazion wird gegen Erlag eines Vadiums von 115 fl. 50 kr. öst. W. Jedermann, welcher nach den allgemeinen Vorschriften nicht ausgeschlossen ist, zugelassen.

Es werden zu dieser Lizitazion, welche nicht nach den einzelnen Lieferungsartikeln, sondern mit der Festhaltung der gegenwärtig bestehenden Preise gegen Perzentennachlaß im Ganzen gepflogen werden wird, die schriftlichen versiegelten Offerten nur vor der mündlichen Lizitazion bis Donnerstag fünften (5.) September 1860 6 Uhr Nachmittags von dem Verwalter des Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomates angenommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 16. August 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 28659. Dla dostarczenia dla c. k. skarbowej dyrekcyi we Lwowie i jej urzędów pomocniczych, dla c. k. eraryalnej drukarni rządowej, c. k. prokuratury skarbowej, c. k. administracyi podatków we Lwowie, tudzież c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej we Lwowie i podlegających jej urzędów, nakoniec dla zarządu fabryki tytoniu w Winnikach na rok administracyjny 1861 potrzebnych robót introligatorskich, odbędzie się w ekonomacie skarbowej dyrekcyi krajowej w budynku klasztoru exbernardynek we Lwowie, w piątek dnia 6. września 1860 w zwyczajnych przedpołudniowych godzinach kancelaryjnych publiczna licytacya za pomocą ustnych i także pisemnych ofert aż do dnia przed licytacyą do ekonomatu podać się mających.

Odnośne warunki licytacyi i ceny fiskalne pojedyńczych artykułów roboty można przeglądać w ekonomacie w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Do tej licytacyi będzie za złożeniem wadyum w kwocie 115 zł. 50 c. w. a. przypuszczony każdy, kto według powszechnych przepisów nie jest wykluczony.

Na tę licytacyę, która nie według pojedyńczych artykułów dostawy, lecz z zatrzymaniem obecnie istniejących cen za opuszczeniem odsetek w ogóle odbywać się będzie, będą pisemne zapieczętowane oferty tylko przed ustną licytacyą do czwartku piątego (5.) września 1860 do godziny szóstej po południu od ferwaltera ekonomatu skarbowej dyrekcyi krajowej przyjmowane.

Od c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

We Lwowie, dnia 16. sierpnia 1860.

(1596) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 28731. Am 13. September 1860 wird bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Spass während der gewöhnlichen Amtsstunden die öffentliche Lizitazion zur Verpachtung des ausschließlichen Bier- und Branntwein-Erzeugungs- und Ausschankrechtes, dann des nicht ausschließlichen Weinausschankrechtes in den zur Reichsdomäne Spass gehörigen Ortschaften Strzelbice, Bilicz, Smólnica und Szumina sammt den dazu gehörigen Wirthshäusern und Grundstücken auf drei oder sechs nacheinanderfolgende Jahre, d. i. vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1863 oder 1866 abgehalten.

Der Ausrufspreis beträgt 1586 fl. öst. W., das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium 158 fl. 60 kr. öst. W.

Bis zum 13. September 1860 neun Uhr Vormittags können beim Vorsteher des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Spass auch schriftliche versiegelte, mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene und mit dem obigen Vadium belegte Offerte überreicht werden.

Die näheren Pachtbedingnisse können beim Kameral-Wirthschaftsamte in Spass eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 14. August 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 28731. Dnia 13. września 1860 odbędzie się w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie podczas zwyczajnych godzin urzędowych publiczna licytacya dla wydzierżawienia wyłącznego prawa produkowania i szynkowania piwa i wódki, tudzież niewyłącznego prawa szynkowania wina w należących do domeny Spas miejscach Strzelbice, Bilicz, Smólnica i Szumina wraz z należącemi do nich karczmami i gruntami na trzy lub sześć lat po sobie następujących, t. j. od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1863 lub 1866.

Cena wywołania wynosi 1586 zł. w. a., na wadyum przed licytacyą złożyć się mające 158 zł. 60 c. w. a.

Do 13. września 1860 do godziny dziewiątej przed południem mogą do przełożonego c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Spasie być podane także pisemne opieczętowane, przepisanemi wymagalnościami i powyższem wadyum zaopatrzone oferty.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

We Lwowie, dnia 14. sierpnia 1860.

(1597) **Edikt.** (3)

Nr. 5598. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Lukas Kuparenko, Eigenthümer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheils Kalinestie bei Kuparenko, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direkzion vom 14. Jänner 1859 Nr. 341 für den obigen Gutsantheil bemessenen Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 450 fl. 20 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gutsantheile zusteht, so wie alle jene dritte Personen, welche auf das Entlastungs-Kapital selbst Ansprüche erheben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Oktober 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und des Forderungsrechtes selbst;

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Nambaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden; ansonst das Entlastungs-Kapital, insoweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen den Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Juni 1860.

(1598) **Edikt.** (3)

Nr. 27903. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Paul Martorell oder Martorell, oder für den Fall dessen Ablebens dessen dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Hr. Johann Schwestka wegen Zurechtsprechung, daß das Recht des Belangten zu der im Lastenstande der Realität Nro. 293 St. hypothezirten Summe pr. 60 Duk. durch Verjährung erloschen sei, und daß der Extabulirung derselben von dieser Realität Statt gegeben werde, am 8. Juli 1860 Z. 27903 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 29. Oktober 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 7. August 1860.

(1604) **Kundmachung.** (3)

Nro. 20013. Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß hieramts der Betrag von 30 fl. öst. W. als Fund erliegt.

Der Eigenthümer derselben wird aufgefordert, hieramts sein Eigenthumsrecht längstens binnen 6 Wochen rechtsgiltig nachzuweisen, widrigens mit diesem Funde, was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Lemberg, am 18. August 1860.

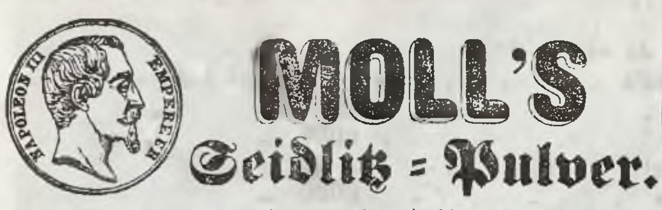
Obwieszczenie.

Nr. 20013. Magistrat król. miasta Lwowa niniejszem do powszechnej wiadomości podaje, iż tutaj 30 reńskich wal. austr., jako znalezione, znajdują się.

Wzywa się przeto każdego, kto prawo do tych pieniędzy mieć może, by prawo swojej własności tutaj wiarogodnemi dowodami w przeciągu czasu przeznaczonego 6ciu tygodni wykazał, albowiem z temże podług przepisów postąpi się.

Lwów, dnia 18. sierpnia 1860.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.



Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden **weißen** Papiere mein Fabrikszeichen „Moll's Seidlitz-Pulver" in **Wasserdruck** ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Bestätigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydropathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungsschreiben fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Nähr-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge Hr. **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „goldenen Stern." *Biała:* Apotheker Keller, *Brody*: Fr. Deckert, *Bóbrka:* J. Czarnik, *Brzeżany:* Josef Zminkowski, *Buczacz:* J. Czerkawski, *Czernowitz:* Rożański u. Ign. Schnirch, *Dobromil:* A. Grotowski, *Gliniany:* N. Helm, *Jagielnica:* J. Fischbach, *Jasło:* J. Rohm Apotheker, *Kołomya:* W. Kupferman, *Krakau:* Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, *Limanow:* A. Müller, *Makow:* E. Majer, *Monasterzyska:* J. Lipschitz, *Neu-Sandec:* Kosterkiewicz Witwe, *Neumarkt:* C. Lauer, *Oświecim:* W. Polaszek, Apotheker, *Przemyśl:* F. Gaidetschka & Sohn, *Podgórze:* S. Schlesinger, *Radautz:* Resch, *Sambor:* Kriegseisen, *Staremiasto:* J. Belka, *Suczawa:* E Botczat, *Stanisławow:* Tomanek Apotheker, *Tarnow:* J. Jahn, *Tarnopol:* A. Morawetz, *Tyśmienica:* Carl Neki, *Wadowice:* Franz Foltin, *Zaleszczyk:* J. Kodrebski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. **Müller** jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten ec. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—28)

So eben angekommen eine Parthie des beliebten, angenehm zu nehmenden echten

SCHNEEBERGS-KRAEUTER-ALLOP

aus diesjährigen frischen Brust- und Lungenkräutern nach ärztlicher Vorschrift erzeugt,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist im frischen Zustande und echt zu bekommen:

In **Lemberg** bei Herrn **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „goldenen Stern". *Biała*, Jos. Berger. *Bochnia*, A. Kasprzykiewicz. *Brody*, Ad. Ritter v. Kościcki, Apoth. *Brzeżan*, J. Zminkowski. Apoth. *Buczacz*, B. Pfeiffer. *Chrzanów*, Dom. Perta. *Dembica*, F. Herzog. *Gorlice*, Walery Rogawski, Ap. *Krakau*, Alexandrowicz. *Myślenice*, M. Łowczyński. *Neumarkt*, L. v. Kamieński. *Przemyśl*, F. Gaidetschka & Sohn. *Rozwadow*, Marecki. *Rzeszow*, Schaitter. *Sambor*, Kriegseisen. *Stanislau*, Tomanek. *Stryj*, Sidorowicz. *Tarnopol*, Buchnet. *Tarnow*, M. Rit. v. Sidorowicz, Apoth. *Wadowice*. F. Foltin. *Zaleszczyk*, Kodrebsky & Comp. *Złoczow*, F. Pettesch.

Preis einer Flasche s. Gebrauchs-Anweisung **1 fl. 26 kr. ö. W.**

Ferner ist dieser Allop in allen größeren Städten zu bekommen.

Zugleich können auch durch diese Herren Depositäre bezogen werden:

Die bewährten Hühneraugenpflaster

von dem k. k. Oberarzte Schmidt.

Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Echtes medicinisches

Berger Dorsch-Leberthran

für Scroseln und Hautausschläge u. s. w.

Preis pr. Bouteille 1 fl. öst. W.

Haupt-Depot Gloggnitz bei **Julius Bittner,** Apotheker. (1456—4)

Oeffentliche Danksagung.

Verdankend das Leben meiner zwei Kinder (deren Tage schon gezählt waren) dem menschenfreundlichen Bestreben des Herrn Dr. Julius v. Stupnicki, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen hiefür meinen heißesten Dank auszusprechen. Dir edler Mann verdanke ich nach Gott den Erhalt meiner Kinder, wofür Dich auch der Allmächtige lohnen möge.

Lemberg, am 22. August 1860.

Gregor Lechicki,
k. k. Beamter.

(1603)

Das Prager Landesprodukten-Geschäft

D. A. FRANKL,

Fleischmarkt 699/1,

empfiehlt sich zu Commissions-Sendungen von polnischen Landes-Produkten und erbietet sich bei Commissionslager zu Vorschüssen. — Auch empfiehlt sich obige Firma zum Bezuge von eisernen Blechlöffeln, Dachpappen, Dachfilz, Asphaltpapier zum Trocknen feuchter Wände. — **Paraffinkerzen** als eleganteste Kerzenbeleuchtung. (1600—1)

In J. Pazelt's qm. J. Geyer's Handels-Lehranstalt in Wien,

Stadt, Salvatorgasse Nr. 368 (zum großen Christoph),

beginnt das neue **(einundzwanzigste)** Schuljahr am **1. Oktober,**

und werden ausführliche **Programme** hierüber sowohl im Instituts-Lokale als in den Buchhandlungen von **C. Gerold's Sohn** am Stephansplatz, und **L. W. Seidel** am Graben **unentgeltlich** ausgefolgt und franco versendet, so wie weitere Informazionen auf mündliche oder briefliche Anfragen bereitwilligst ertheilt.

*
* *

Das Institut des Gefertigten zählte im abgelaufenen Schuljahre (einschließlich der Hörer des Abend- und Sonntagskurses) über **500 Frequentanten.** Es ist dies wohl der sicherste **Beweis,** daß die **streng wissenschaftliche** und dabei **vollständig praktische** Richtung des Institutes, so wie die Leistungen des aus **12** bewährten und renommirten Fachmännern bestehenden Lehrkörpers in immer weiteren Kreisen Anerkennung finden.

(1536—3) Wien, im August 1860. Der Instituts-Vorsteher: **J. Pazelt.**

(1610)

Kundmachung.

Nr. 4216. Für den Oberbau der Eisenbahnstrecke von Przemyśl bis Lemberg werden nachbenannte Schotterquantitäten zur Lieferung ausgeschrieben.

Es werden benöthiget auf dem Lagerplatze nächst

Przemyśl	2400 Kubikklafter,
Medyka	4300 „
Rudniki	6000 „
Sądowa Wisznia	6000 „
Grodek	6000 „
Cuniow (bei Kamienobród)	3100 „
Mszana	5000 „
Lemberg	13200 „

Die Lieferung des Schotters muß längstens im Monate Jänner beginnen und bis Ende Mai k. J. beendet sein.

Unternehmungslustige werden eingeladen ihre dießfälligen Anbothe auf Grund der bei den exponirten gesellschaftlichen Organen in Przemyśl und Grodek einzusehenden Bedingnisse bis längstens 15ten September l. J. bei der Zentralleitung der k. k. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn in Wien (Heidenschuß, Kreditanstalts-Gebäude) einzubringen.

Diese Anbothe müssen mit einem 10% Vadium des berechneten Betrages der beabsichtigten Lieferung im Baaren oder börsefähigen Papieren, letztere nach dem Tageskurse berechnet, belegt sein, und die Bemerkung enthalten, daß der Antragsteller die Bedingungen eingesehen, verstanden und unterschrieben habe.

Es muß in dem Anbothe genau angegeben werden, aus welchem Materialplatze der Schotter entnommen und wohin, dann zu welchem Preise pr. Kubik-Klafter derselbe beigestellt werden will.

Die Vadien der nicht berücksichtigten Anbothe werden den betreffenden Offerenten binnen 8 Tagen nach erfolgter Entscheidung zurückgestellt.

Wien, am 20. August 1860.

K. K. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 4216. Dla budowy wierzchniej kolei żelaznej z Przemyśla do Lwowa wypisuje się liwerunek następujących ilości zwiru (szutru).

Potrzeba do składu koło

Przemyśla	2400 sążni kubicznych,
Medyki	4300 „ „
Rudnik	6000 „ „
Sądowej Wiszni	6000 „ „
Gródka	6000 „ „
Cuniowa (przy Kamienobrodzie)	3100 „ „
Mszany	5000 „ „
Lwowa	13200 „ „

Odstawa ma być rozpoczętą w miesiącu styczniu, a ukończoną z ostatnim dniem maja 1861.

Mających chęć dostawiania zaprasza się, by oferty swoje na fundamencie warunków liwerunku, które w biórach Towarzystwa w Przemyślu i w Gródku exponowanych przejrzeć mogą, najdalej do 15. września t. r. do dyrekcyi centralnej kolei galic. Karola Ludwika w Wiedniu (Heidenschuss, Creditanstalts-Gebäude) podali.

Do każdej oferty dołączyć należy wadyum 10% od całkowitej sumy zamierzonego liwerunku gotówką lub w efektach giełdowych podług kursu dziennego wraz z uwagą, że oferujący warunki przeglądnął i zrozumiawszy je podpisał.

Dalej ma być w ofercie wyraźnie wymienionem, z którego dołu się szuter wybierać, dokąd i po jakiej cenie od sążnia kubicznego odstawiać zamierza.

Wadya ofert nieuwzględnionych w przeciągu 8 dni po rozstrzygnieniu podającym zwrócone będą.

Wiedeń, dnia 20. sierpnia 1860.

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.

(1609)

Kundmachung.

Nr. 4216. Für die Bahnstrecke Przemyśl-Lemberg wird der Bedarf an Oberbauhölzern im Lieferungswege hintangegeben.

Es kommen beizustellen auf dem Lagerplatze

	Schwellen:		Extrahölzer:
nächst Przemyśl . . .	8000 Stück und circa	—	Kub. Schuh
„ Medyka . . .	15000 „	„ 1500	„
„ Rudniki . . .	22000 „	„ 1500	„
„ Sądowa Wisznia	20000 „	„ 1500	„
„ Grodek . . .	24000 „	„ 1500	„
„ Mszana . . .	30000 „	„ 1500	„
„ Lemberg . . .	41000 „	„ 26100	„

Von der angegebenen Stückzahl Schwellen kommt auf jedem Lagerplatze $^1/_6$ als Stoß- und $^5/_6$ als Mittelschwellen zu liefern.

Die Schwellen können aus Kiefer- oder Eichenholz, die Extrahölzer aber müssen aus Eichenholz angebothen werden.

Sämmtliche Oberbauhölzer müssen den bei der Zentralleitung in Wien und bei den exponirten Bauorganen in Przemyśl und Grodek zur Einsicht bereit liegenden Bedingnissen entsprechen.

Die Ablieferung hat im Monate Jänner zu beginnen und muß längstens bis 30. Juni 1861 beendet sein.

Die Anbothe müssen bis längstens 15. September l. J. versiegelt und mit der Aufschrift: „Anboth zur Lieferung von Oberbauhölzern für die Bahnstrecke Przemyśl-Lemberg" unmittelbar bei der Zentralleitung in Wien (Heidenschuß, Kreditanstalts-Gebäude) eingebracht werden.

Jeder Anboth muß den Vor- und Zunamen des Offerenten, seinen Wohnort, die Quantität und Gattung der zu liefernden Hölzer, den Lagerplatz, für welchen die Lieferung beabsichtiget wird, dann den durchschnittlichen Preis für 1 Stück Stoß- und Mittelschwellen, oder für 1 Kubik-Schuh eichenes Extraholz mit Buchstaben und Ziffern enthalten.

Wird die Lieferung für mehrere Lagerplätze beabsichtiget, so muß der Preis für jeden Lagerplatz besonders angegeben werden.

Auch muß in dem Anbothe bemerkt werden, daß der Anbothsteller die Lieferungsbedingnisse eingesehen, verstanden und unterfertiget hat.

Jedem Anbothe ist ein Vadium von 5% des berechneten Gesammtbetrages der beabsichtigten Lieferung im Baaren oder börsefähigen Werthpapieren zum Tageskurse beizuschließen.

Wien, am 20. August 1860.

K. K. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 4216. Dla budowy wierzchniej kolei żelaznej z Przemyśla do Lwowa potrzeb drzewa w drodze liwerunku pokryć się ma.

Odstawić wypada do składu

	progów:			pokładów (extra-progów):	
koło Przemyśla	8000 sztuk i około		—	stóp kub.	
„ Medyki	15000 „	„	1500	„	„
„ Rudnik	22000 „	„	1500	„	„
„ Sądowej Wiszni	20000 „	„	1500	„	„
„ Gródka	24000 „	„	1500	„	„
„ Mszany	30000 „	„	1500	„	„
„ Lwowa	41000 „	„	26100	„	„

Z wymienionej ilości progów wypada na każdą stacyę $^1/_6$ część progów szerszych, tak zwanych „Stoss-Schwellen", do których przyśrubowane są szyny stykające się, $^5/_6$ części zaś progów zwykłych tak zwanych „Mittel-Schwellen".

Progi mogą być oferowane z drzewa sosnowego lub dębowego, pokłady (extra-progi) zaś li tylko z dębowego.

Wszelkie drzewo potrzebne do budowy wierzchniej, odpowiedne ma być warunkom, które tak w biórze centralnem w Wiedniu jako też w exponowanych biórach budowniczych w Przemyślu i Gródku do przejrzenia są przygotowane.

Odstawa ma być rozpoczętą w miesiącu styczniu a ukończoną najdalej do 30. czerwca 1861.

Oferty mają być podane najdalej do 15. września 1860 bezpośrednio do bióra centralnego w Wiedniu (Heidenschuss, Creditanstalts-Gebäude) opieczętowane z napisem: *„Anboth zur Lieferung von Oberbauhölzer"* (Oferta do dostarczenia drzewa do budowy wierzchniej).

Każda oferta powinna zawierać imię i nazwisko oferenta, miejsce pomieszkania, ilość i jakość drzewa dostarczyć się mającego, skład do którego się dostarczać zamierza, oraz cenę słowami i liczbami wymienioną za jednę sztukę, a to w przecięciu na każdą sztukę progów szerszych i zwykłych albo za jedną stopę kubiczną podkładów dębowych.

W razie jeżeli się zamierza liwerunek do kilka składów, to ma być cena do każdego składu osobno wymienioną.

Dalej oferta zawierać ma, że oferujący przejrzał warunki liwerunku i zrozumiawszy je podpisał.

Do każdej oferty załączyć należy wadyum 5% od całkowitej sumy zamierzonego liwerunku gotówką lub w efektach giełdowych podług kursu dziennego.

Wiedeń, dnia 20. sierpnia 1860.

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.

Obwieszczenie.

W kancelaryi Urzędu zastawniczego Lwowskiego ormiańskiego „Pii Montis" odbędzie się na dniu 24. września 1860 w zwyczajnych godzinach publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, srebra i inne fanty sprzedawać się będą. (1587—2)

Lwów, dnia 20. sierpnia 1860.